

die pädagogische
hochschule
oberösterreich



Strategische Positionierung der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich

Strategische Positionierung der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich ¹

1. Mission (Wozu sind wir da?)

Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich ist Vorreiterin in der Entwicklung, Beforschung und Verwirklichung einer innovativen Pädagoginnen-/Pädagogenbildung mit Modellcharakter. Diese ist Grundlage für die Aus-, Fort- und Weiterbildung aller Lehrer/innen und anderer im Bildungsbereich tätigen Personen. Im Zentrum steht dabei die Professionalisierung im gesamten pädagogischen Handlungsspektrum und im berufsbiographischen Kontinuum.

Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich versteht sich als Ort des offenen Diskurses. Sie greift aktiv gesellschaftliche Schlüsselfragen auf und führt den Dialog mit Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern, Expertinnen/Experten und Praktikerinnen/Praktikern auf nationaler und internationaler Ebene. In den Themenbereichen Inklusion und Diversität ist sie österreichweit führend in Lehre, Forschung, Entwicklung und Implementierung.

2. Vision (Wohin wollen wir?)

Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich betreibt aktiv ihre Weiterentwicklung zu einer autonomen Bildungsorganisation mit dem Charakter einer Bildungsuniversität. Sie pflegt ein zeitgemäßes Verständnis der »universitas« als Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden. Dabei sucht sie Kooperationen mit Universitäten und anderen tertiären Bildungseinrichtungen.

Am Puls gesellschaftlicher Veränderungen identifiziert und thematisiert die Pädagogische Hochschule Oberösterreich aktuelle Entwicklungen, um diese in konkrete Zukunftsfragen zu transformieren und zeitgemäße Antworten zu präsentieren. Sie ist international wie national für Theorie und Praxis innovativer Lehr- und Lernprozesse anerkannt.

Als Bildungsorganisation ist die Pädagogische Hochschule Oberösterreich beispielgebend für die Institutionalisierung von Lernprozessen durch die Etablierung reflexiver Routinen und durch den produktiven Umgang mit Komplexität. Das Handeln in den damit verbundenen Spannungsfeldern unterstützt sie mit einer Kultur der Ambiguitätstoleranz.

¹ Ergebnis der Diskussion im Führungskreis, genehmigt im Rektorat im Sommersemester 2015



3. Leitwerte (Woran orientieren wir unser Handeln?)

Um Mission und Vision realisieren zu können, orientieren wir uns in unserem Handeln an folgenden Leitwerten, die in einem partizipativen Prozess entwickelt worden sind²:

- **Weltoffenheit**
Humanität, Toleranz gegenüber Diversität, Humor
- **Wertschätzung**
Freundlichkeit, Respekt, Vertrauen
- **Verantwortung**
Engagement, Eigenverantwortung, Solidarität
- **Fairness**
Gerechtigkeit, Transparenz, Loyalität
- **Professionalität**
Kollegialität, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Authentizität

² Ergebnis des Workshop am 30.6.2016 auf Basis der Ergebnisse aus der in der HLK am 9.6.2016 »Lebensraum PH« Befragung



4. Strategische Grundsätze (Was kennzeichnet unser Handeln?)

[Dieser Abschnitt entspricht den »CUF-Leitlinien«]

Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich orientiert sich in der hochschulischen Praxis an den folgenden Grundsätzen:

Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich ist Vorreiterin in der Umsetzung eines innovativen Pädagoginnen-/Pädagogenbildungskonzeptes mit Modellcharakter durch Integration

- von Aus-, Fort- und Weiterbildung in einem Konzept des lebenslangen Lernens
- von Wissenschaft/Kunst und Professionsbezug (»Praxis ist mehr als Unterricht«)
- von Fächern und Domänen
- von Fachwissenschaft und Fachdidaktik
- von Organisationseinheiten in einer innovativen Matrixstruktur
- von Bildungsprozessen, Forschung und Entwicklung
- von Vollzeitformen mit berufs begleitenden Studienprogrammen

Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich kultiviert professionelle Haltungen zu Spannungsfeldern der Pädagoginnen-/Pädagogenbildung wie

- Bildung und Ausbildung
- Individualisierung und Standardisierung
- Wissenschaft/Kunst und Professionsbezug
- Generalisierung und Spezialisierung
- Individuum und Kollektiv
- Inklusion und Exklusion
- Aktion und Reflexion
- Routine und Innovation

Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich ist durch folgende inhaltliche Schwerpunkte charakterisiert

- Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit
- Mathematische, informatische, naturwissenschaftliche, technische Bildung
- Künstlerische Bildung
- Gesundheit und Bewegung
- Berufliche Bildung
- Persönlichkeitsbildung, kulturelle und mediale, ethische und politische Bildung
- Schul- und Qualitätsmanagement
- Schulentwicklung mit Standorten und Regionen
- Beforschung schulischer Praxis
- Inklusion, Partizipation und Diversität
- Internationalisierung



5. Strategie (Wie realisieren wir Mission und Vision entlang der Leitwerte und Grundsätze?)

Leistungsstrategie

- Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich erfüllt ihren gesellschaftlichen Bildungsauftrag durch die Realisierung eines innovativen Konzepts der Pädagoginnen-/Pädagogenbildung mit Fokussierung auf ihre profilgebenden inhaltlichen Schwerpunkte.
- Oberstes Prinzip der tertiären Weiterentwicklung ist die Einheit von Forschung und Lehre. Forschungsgeleitetes Studieren basiert auf einem Konzept, das die Erfordernisse der Profession und der Wissenschafts- und Kunstdisziplinen zu einem Curriculum kombiniert.
- Eingebunden in den internationalen Diskurs nehmen Steuerungs- und Entwicklungsfragen des Schulsystems breiten Raum im Fort- und Weiterbildungs- sowie im Beratungsangebot der Hochschule ein.
- Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich versteht Schulentwicklung als Einheit von Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung. Ihren Schwerpunkt legt sie auf organisationstheoretische Fragestellungen mit hoher Praxisrelevanz (im Kontext von Schulkultur).
- Schulentwicklungsprojekte begleitet und beforscht die Hochschule im Rahmen enger Kooperation mit den Schulen in den Regionen. Qualitätsfragen werden auf Basis empirischer Wirkungsforschung untersucht.

Kooperations- und Internationalisierungsstrategie

- Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich kooperiert mit öffentlichen Institutionen und Behörden auf Landes- und Bundesebene im Sinne ihres Auftrags zu qualitätsvoller Aus-, Fort- und Weiterbildung. Sie führt einen intensiven Dialog mit den Schulverantwortlichen und dem regionalen Bildungsmanagement, um gemeinsam Angebote als Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung der Bildungsqualität zu konzipieren.
- Von besonderer Bedeutung sind die tertiären Bildungspartner/innen, mit denen das Modell einer innovativen Pädagoginnen-/Pädagogenbildung der Zukunft gestaltet wird. Mit Institutionen des Kultur-, Wirtschafts- und Sozialbereichs pflegt die Pädagogische Hochschule umfassende Kooperationen im Rahmen gemeinsamer Projekte.
- Internationale Projekte und Bildungskooperationen fördern die Mobilität der Dozentinnen und Dozenten und der Studentinnen und Studenten. Sie fördern die Integration der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich in die internationale scientific community und bringen ergänzende Perspektiven in Lehre und Forschung am Standort ein.

Organisations- und Personalstrategie

- Der innovative Organisationsplan bildet mit seiner Matrix-Struktur die etablierten Organisationseinheiten im Sinne der Mehrdimensionalität des Pädagoginnen-/Pädagogenbildungskonzeptes ab. Damit werden der Professionskreislauf, die innere Tertiärisierung und die organisationale Lernfähigkeit in ein dynamisches Entwicklungsverhältnis geführt.
- Die Matrix-Struktur verlangt einen hohen Abstimmungsgrad zwischen den verschiedenen Führungsebenen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, da sie der Balance von Führung, Management und Fachexpertise bedarf. Im Zentrum stehen an der Pädagogischen Hochschule die Menschen mit ihren Innovationen und Gestaltungspotenzialen.

